Unser Radlobby-Jahr 2015

Jahresbericht der Radlobby Österreich

radlobby.at

Plus Infografik mit vielen Fakten rund ums Rad

Liebes Radlobby-Mitglied, Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Radlobby Österreich setzt sich für radfreundliche Rahmenbedingungen und die Akzeptanz des Fahrrads als vollwertiges Verkehrsmittel ein.

Gegründet wurde die Radlobby Österreich im Jahr 2013 als Bundesverband von den bestehenden österreichischen Radverkehrsorganisationen, die jeweils auf Landesebene arbeiten. Als Bundesverband vertritt die Radlobby Österreich die Interessen der RadfahrerInnen auf Bundesebene sowie als Mitglied der „European Cyclists Federation" ECF auf internationaler Ebene.

Zahlreiche Aktivitäten für bessere Radverkehrsbedingungen wurden gesetzt und viele Erfolge erzielt. Mit dem Jahresrückblick möchten wir Ihnen einen Überblick über die Tätigkeiten der Radlobby-Organisationen geben.

In unserer Infografik haben wir viele unserer Aktivitäten in ganz Österreich und ausgewählte Fakten rund ums Rad für Sie zusammengestellt.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihre Radlobby Österreich.

Die Tätigkeiten der Radlobby Österreich und ihrer Landesorganisationen werden zum großen Teil durch Mitgliedschaften finanziert und vielerorts durch ehrenamtliche Arbeit ermöglicht - wir danken für diese Unterstützung!

Im April 2015 ging die neue Radlobby-Website online: **radlobby.at**

Mitgliedschaft 2016

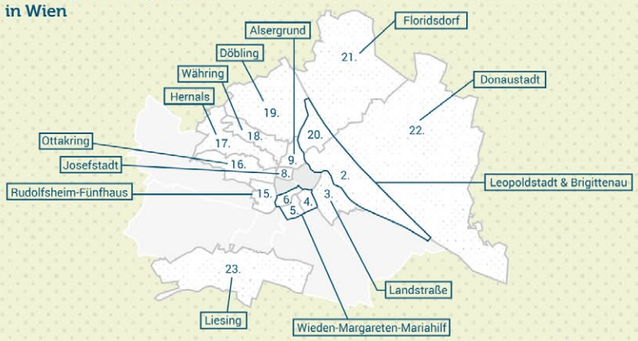
Die Mitgliedschaft beim jeweiligen Radlobby-Verein bringt viele Vorteile, vom Rundum-Versicherungspaket mit Rechtsschutz-, Haftpflicht-, Unfallversicherung über Einkaufsrabatte bis zum Jahresabo von DRAHTESEL – Das österreichische Fahrradmagazin.

Sie unterstützen damit natürlich auch die wichtige radverkehrspolitische Arbeit der Radlobby. Denken Sie daher bitte rechtzeitig an die Verlängerung Ihrer Mitgliedschaft und somit Ihrer Versicherung für das Jahr 2016.

Herzlichen Dank!

Details unter radlobby.at/mg

Radlobby-Bezirksgruppen in Wien



Seit der STVO-Novelle 2013 wurden in Österreich
- **59 nicht benützungspflichtige Radwege**
- **52 Begegnungszonen** und
- **18 Fahrradstraßen**

umgesetzt (Stand: 26.Mai 2015; Quelle: FGM)

Radlobby-Gemeindegruppen im Bundesland

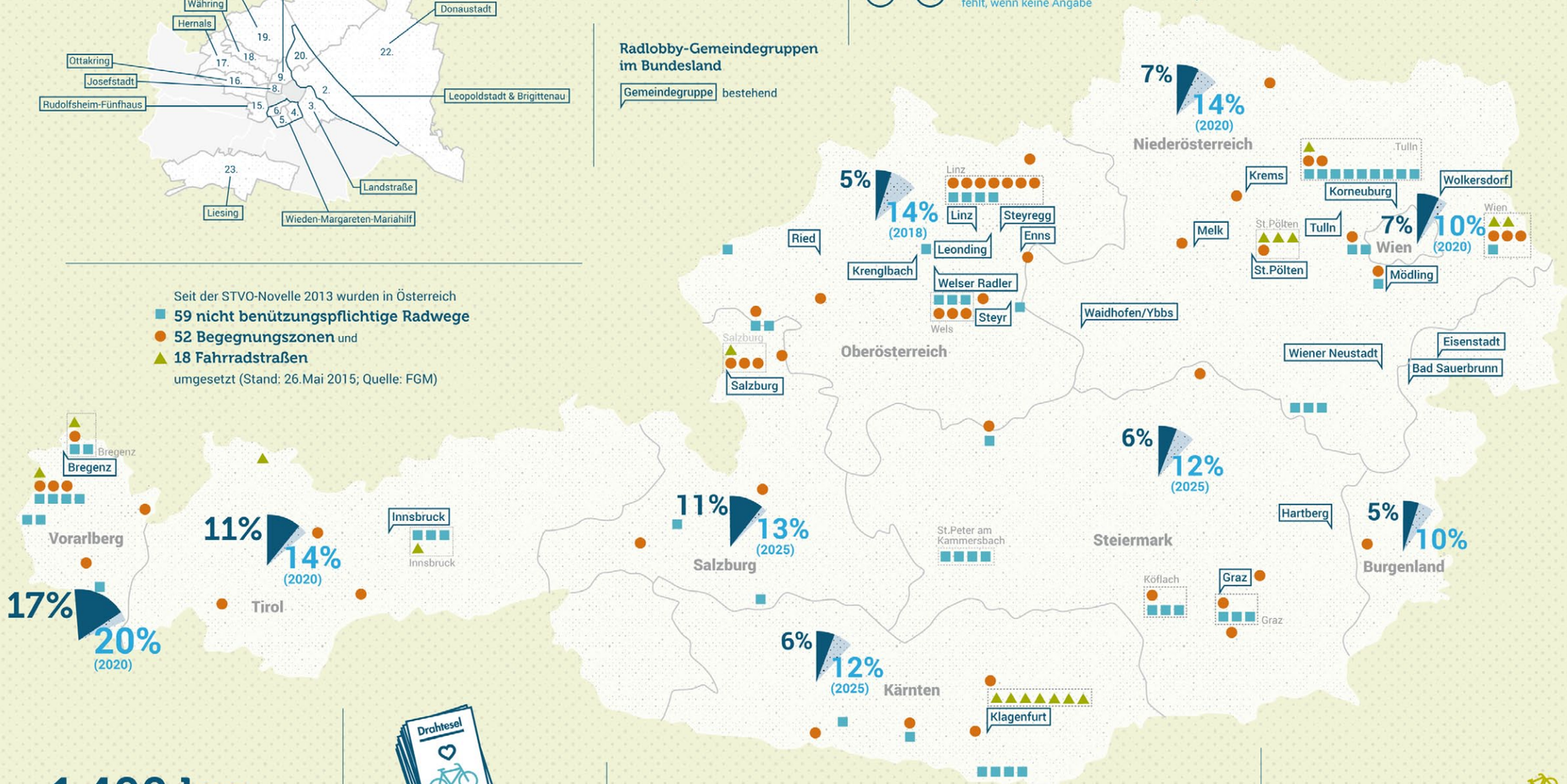
Gemeindegruppe bestehend

Radverkehrsanteil pro Bundesland und Ziel-Anteil (Jahr)

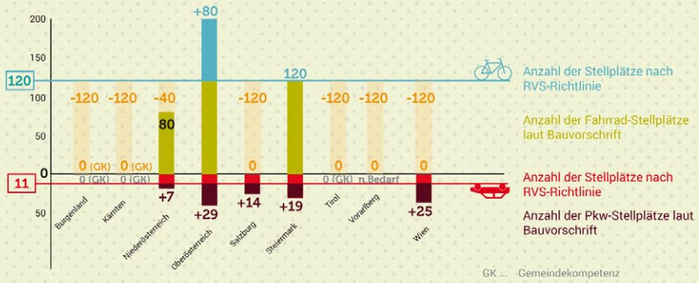
fehlt, wenn keine Angabe

5 4 3 2 1

Radplätze in jedem Railjet der ÖBB bis Ende 2016



Vergleich der Stellplatzzahlen für Fahrrad und Pkw vor Schulen nach Bauvorschriften und RVS im Bundesland* (Quelle: bmlfuw.at, klimaaktiv.at 2015)



* Die Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS) der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr empfehlen eine an die räumliche Lage und den Motorisierungsgrad angepasste Berechnung statt einer generellen Vorschreibung. Praxisnahen Berechnungsbeispiele zeigen den Unterschied zwischen den RVS-Werten und der Landesbauordnungen.

Auf der Kosten-Waage: Abstellanlagen von Fahrrad und Pkw*

(Quelle: VCÖ, 2005)

*Im Gegensatz zu anderen Verkehrsmitteln ist die Förderung des Radverkehrs sehr kosteneffizient und sollte allein aus finanziellen Gründen stärker verfolgt werden. Ein Kostenvergleich zwischen Abstellanlagen von Fahrrädern und Pkws verdeutlicht die großen Unterschiede.

1.400 km

überregionale Radwege wurden von der Arbeitsgruppe Radtourismus 2015 befahren und bewertet

VCÖ-Mobilitätspreis 2015

Radlobby Enns
rad.fahr.fest-fahr.fest.rad

Radlobby Wien
Frauen in Fahrt

9.000

Teilnehmende hatte die größte Radparade in Wien

1.1.2015: Start in die Radsaison mit über **200 Teilnehmenden** in **6 Bundesländern.**
In Wien wurden am Neujahrstag **25,2 km** in der **Form eines Fahrrades** gefahren

58.000

gedruckte Ausgaben von DRAHTESEL. Das österreichische Fahrradmagazin

über 100.000

BesucherInnen waren am ARGUS Bike-Festival am Wiener Radhausplatz

Radlobby-Newsletter-EmpfängerInnen

Niederösterreich: 4.800
Oberösterreich: 1.067
Steiermark: 695
Wien: 3.538
Radelt zu Arbeit: 34.000

kurios

1,3 m lang

ist der kürzeste Nicht-Benützungspflichtige Radweg Österreichs: Querung einer Haltestelleninsel in 1020 Wien, Taborstraße.

Lastenrad-Parade

in Linz und Wiener Neustadt

Quellen: Radlobby Österreich; bmlfuw.at, klimaaktiv.at (2015); Masterplan Radfahren; bmvit (2013); Radverkehr in Zahlen; bmlfuw.at; klimaaktiv.at (2015); Umweltfreundliches Parkraummanagement; Stadt Wien; wien.gv.at; VCÖ (2005): Kostenvergleich von Abstellanlagen für Fahrräder und Pkw in Wien.

Unser Radlobby-Jahr 2015

Viele Aktivitäten und Aktionen hat die Radlobby Österreich auf Bundesebene und in den Ländern auch 2015 wieder gesetzt, um die Bedingungen fürs Rad zu verbessern.
In unserem Jahresbericht finden Sie einen kurzen Einblick in das vergangene Jahr, alle Details gibt es ausführlich auf unseren Websites.

Radlobby Österreich

www.radlobby.at

Mit der bundesweiten Radsaisoneröffnung am Neujahrstag startete die Radlobby – fast schon traditionell – in sechs Bundesländern mit über 200 Teilnehmenden in das neue Fahrradjahr.
Ein erster Erfolg war die Radmitnahme im Railjet der ÖBB. Seit Februar werden nun schrittweise, nach langjährigem Einsatz der Radlobby, alle Railjets mit jeweils fünf Radplätzen nachgerüstet.

Die Website der Radlobby hat heuer ein neues Design bekommen und dient seit April erstmals als gemeinsames bundesweites Sprachrohr aller Radlobby-Organisationen.

Am Radgipfel in Klagenfurt und auf der Velocity Konferenz in Nantes wurde die Plattform „Radkompetenz Österreich" erstmals einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die auf Initiative der Radlobby gegründete Plattform vereint Unternehmen aus Planung, Beratung, Dienstleistung, Produktion und Forschung, die im Radverkehrsbereich zu den besten in Österreich gehören und zur Verbesserung der Radverkehrsbedingungen beitragen wollen.

Um dies auch im Bereich der Freizeit zu gewährleisten, fordert die Radlobby mit ihrem Positionspapier „Mountainbike" einen legalen Rahmen für das Radfahren auf Forststraßen.

Die Radlobby-Kampagne „Abstand macht sicher" wurde heuer mit dem Schwerpunkt auf das Thema „Dooring" also „getürt werden" ausgedehnt. Sie weist Radfahrende auf den notwendigen Seitenabstand zu geparkten Autos hin und fordert den ausreichenden Sicherheitsabstand von 1,5 m beim Überholen von Radfahrenden.

Die bundesweiten Aktivitäten werden durch die bereits zum fünften Mal stattgefundene Kampagne „Radelt zur Arbeit" und den Start des Projekts „Fahr sicher Rad im Alter" abgerundet. Im letztgenannten Projekt bietet die Radlobby Fahrsicherheitstrainings für ältere Personen in vier Bundesländern an.

Bei der jährlichen Radlobby-Herbstakademie trafen sich heuer in Leibnitz, Südsteiermark, 40 AktivistInnen aus ganz Österreich zum Informationsaustausch und zur Weiterentwicklung der Radlobby-Arbeit.

Kontakt: info@radlobby.at

Radlobby ARGUS Steiermark

www.radlobby.at/steiermark

Im Land Steiermark gab es 2015 einen politischen Wechsel im (Rad-)Verkehrsressort, der sich allerdings bisher noch nicht sehr bemerkbar machte. In der Stadt Graz setzte sich leider die – trotz massiven Drängens der Radlobby – zähe und wenig innovative Infrastrukturpolitik fort.

Erfreulicher die Entwicklung außerhalb: In Hartberg gründete sich die erste steirische Gemeindegruppe, in Gratkorn übernahm ein langjähriges ARGUS-Mitglied im Gemeinderat die Verkehrsagenden und in Wildon und Leibnitz konnten mit Hilfe der Radlobby ARGUS Steiermark Planungen zum Radverkehr vorangetrieben werden.

Einen Schwerpunkt bildete 2015 die Abstandskampagne, die in Graz nach zwei tödlichen Dooring-Unfällen besonders nachdrücklich betrieben wurde.

Das zehnte Mal wurde in Kooperation mit der mobilen Werkstatt von „Bicycle" und der Polizei die Aktion „Licht und Technik" mit Checkpoint-Terminen im Frühjahr und im Herbst durchgeführt. „Steiermark radelt zur Arbeit" stand ebenfalls wieder auf dem Programm.

Auf die „Neujahrsausfahrt" folgte heuer wieder ein „SnowBikeRide". Andere Tagestouren standen wettermäßig unter weniger günstigen Vorzeichen, dafür sind die Mehrtages-Touren „Rund um den Neusiedlersee" und „Pedalare in Italia(no)" um den Lago Maggiore bestens verlaufen.

Im Auftrag des ADFC erfolgte eine Qualitäts-Befahrung des Murradweges. Im Oktober war Leibnitz Location für die bundesweite Radlobby-Herbstakademie.

Kontakt: argus.steiermark@radlobby.at

Radlobby Vorarlberg

www.radlobby.at/vorarlberg

Als Lobbygruppe für die Alltagsradfahrer*Innen in Vorarlberg sind wir ganzjährig auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten – von den Startveranstaltungen zum Fahrradwettbewerb, der landesweiten Gemeindeplattform, kommunalen Veranstaltungen, Pressekonferenzen bis zum großen Abschlussevent der Österreich Radrundfahrt in Bregenz.

Unsere landesweite Aktion „schneall & ghörig", die zur Entschärfung von Gefahrenstellen für Fahrradfahrende beitragen soll, hatte regelmäßige Treffen mit dem zuständigen Landesrat und den Radabteilungen zur Folge. Diese nutzen wir, um über unsere Aktivitäten zu berichten und über Radverkehrsprojekte seitens der Landesregierung informiert zu werden. Dazu zählen u.a. die Planung neuer Radrouten und die Anschaffung fahrradfreundlicher Nahverkehrszüge.

In der Landeshauptstadt Bregenz wurde am 1. Oktober 2015 eine Gemeindegruppe gegründet, weitere Gemeindegruppen in den Städten werden im Laufe des Jahres 2016 folgen.

Im kommenden Jahr steht zudem auch die Überarbeitung der Radstrategie an, bei deren Erarbeitung wir uns aktiv einbringen werden, da sie einen wichtigen Schritt zur Attraktivierung des Fahrradverkehrs darstellt.

Kontakt: vorarlberg@radlobby.at

Radlobby Wien: ARGUS und IGF

www.radlobby.at/wien

Dass die 25 km lange Route für das „Neujahrsradeln 2015" etwas Besonderes war, wurde erst am Stadtplan sichtbar – sie stellte ein gigantisches Fahrrad dar. Für die Radlobby Wien war es der Auftakt in ein intensives Radjahr 2015: Anfang April lockte das ARGUS Bike Festival mehr als 100.000 BesucherInnen auf den Wiener Rathausplatz, denen Lust aufs Radfahren in allen Facetten gemacht wurde. Hier haben wir auch die „Goldene Speiche 2014" an das Siegerprojekt – U4 Margaretengürtel – überreicht. Im Juni feierte die RADpaRADe ihr fünftes Jubiläum mit einer neuen Route. Die Kaiserwiese vor dem „Riesenrad" war unser stilechtes Ziel, wo das Fahrrad-Picknick bei strahlendem Wetter Tausende BesucherInnen anlockte.

Im Herbst war die Radlobby Wien beim Streetlife Festival, erstmals beim Tag des Sports und als Teil der Plattform autofreiestadt.at bei „Rasen am Ring" mit dabei. Dies fand anlässlich des Autofreien Tags am 22.9. zum neunten Mal statt und bot mit den zahlreichen Aktivitäten ein wunderbares Schauspiel auf der Ringstraße, erstmals auch mit Vorlesungen der Uni Wien. Wien feiert Rad, das Motto des Radkult-Festivals, bot im Oktober FahrradfreundInnen Filmvorführungen, Kultur und Action rund ums Rad.

Heuer wurde unsere Bezirksarbeit erfolgreich intensiviert, zahlreiche Bezirksgruppen arbeiten daran, die lokalen Bedingungen für den Radverkehr zu verbessern und stehen in konstruktivem Austausch mit den Bezirksvorstehungen.

Ein Höhepunkt war auch unsere Wahlkampagne „Stimme fürs Rad", wo wir nach einem Problemstellen-Onlinevoting Kontakt mit den KandidatInnen der Bezirksparteien aufgenommen haben. Nicht zuletzt wurden 2015 unsere Leitlinien für eine sichere, komfortable und zukunftsfähige Radinfrastruktur veröffentlicht.

60 neue Radlerinnen haben in unseren „Frauen in Fahrt"-Kursen 2015 das erste Mal die Freiheit am Rad gespürt, die Veranstalterin Radlobby IGF und ihre Partner-Organisationen erhielten dafür den VCÖ-Mobilitätspreis 2015.

Kontakt: wien@radlobby.at

Radlobby Oberösterreich

www.radlobby.at/oberoesterreich

In Oberösterreich startete das Jahr mit der Radsaisoneröffnung am 1. Jänner. Bald darauf gab es ein Kraftwerksbrückenradeln, um Stimmung für die Öffnung der Donaukraftwerke Ottensheim und Abwinden/Asten auch außerhalb der Hauptsaison zu machen. Beim Linzer Brückenradeln mit 300 TeilnehmerInnen ging es um die Verbreiterung der Nibelungenbrücke für den Radverkehr. Erstmals fand in Wels die Mobility Fair, eine Messe über faire Mobilität, mit unserer Beteiligung statt. Neben der „Fesch am Rad"-Ausfahrt im Rahmen der Wear Fair Messe haben wir heuer beim Linzer Bethlehemstraßenfest erstmals auch eine Lastenradparade veranstaltet. Unsere größte Aktion in diesem Jahr war das OÖ SternRADLn, wo wir gemeinsam mit mehreren hundert TeilnehmerInnen aus über 30 Gemeinden die erste Linzer RAD-PaRADe veranstaltet haben. Beim Ennser „rad.fahr.fest-fahr. fest.rad" wurde der Radführerschein feierlich an Schulkinder übergeben. Dieses Projekt wurde mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet.

Unsere Generalversammlung mit Fahrradgipfel fand dieses Jahr in Enns statt und bot den anwesenden Gemeindegruppen die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch. Dort wurde die neu gegründete Gemeindegruppe aus Steyr offiziell aufgenommen.

Zum Anlass der Wahlen haben wir eine Kampagne gestartet, um die Umsetzung der vonvvv Land und Stadt Linz bereits festgelegten Ziele zu forcieren. Bis auf eine Partei haben alle die Unterstützung unserer Forderungen unterzeichnet. Zusätzlich wurden Vorschläge zur Radinfrastruktur, wie eine neue Radroute über den Linzer Hauptplatz, eingebracht.

Kontakt: ooe@radlobby.at

ARGUS Radlobby Tirol

www.radlobby.at/tirol

ARGUS Radlobby Tirol hat im Jahr 2015 seine Strukturen verändert. Wir haben die Aufgaben unter mehreren engagierten, aktiven RadlerInnen verteilt.

2015 gab es wieder zwei Radltauschmärkte: Die RadlBörse Innsbruck und die Völser RadlBörse waren mit fast 500 angebotenen Rädern ein großer Erfolg. Unsere Radausflüge waren leider vom schlechten Wetter verfolgt, sodass einige – unter anderem auch der beliebte IVB Radausflug im September – kurzfristig abgesagt werden mussten.

Unter dem Namen „Sicher Radfahren in Tirol" wurde in Kooperation mit dem Klimabündnis Tirol ein Radkurs entwickelt, in dem Menschen, die Radfahren können, aber sich in bestimmten Situationen unsicher dabei fühlen, Verhaltensweisen und Wissen vermittelt werden, um sicherer und damit mit mehr Freude im täglichen Straßenverkehr Radfahren zu können. Der Kurs wird ab 2016 tirolweit angeboten.

Im Zuge der Ermittlungsverfahren von Verkehrsmaßnahmen der Stadt Innsbruck, die auch den Radverkehr betreffen, hat ARGUS Radlobby Tirol ca. 20 Stellungnahmen abgegeben. Zahlreichen Maßnahmen wie Einbahnöffnungen, Markierung von Radstreifen, etc. haben wir dabei zugestimmt, bei einigen Maßnahmen haben wir Verbesserungsvorschläge eingebracht.

Am 28.9. konnten wir einen großen Artikel über Radfahren in die Tiroler Tageszeitung bringen.

Damit dies alles funktioniert, trifft sich unsere Gruppe ungefähr monatlich zu Stammtischen. Wenn auch du dich für das Radfahren in Innsbruck oder einem anderen Ort in Tirol engagieren möchtest, melde dich bitte einfach per Mail. Wir freuen uns über Unterstützung bei der täglichen Lobbyarbeit und konkreten Projekten.

Kontakt: argus.tirol@radlobby.at

Impressum: Radlobby Österreich, Lichtenauergasse 4/1/1, 1020 Wien, radlobby.at | Fotos: Peter Provaznik | Grafik: Daniela Schulhofer.

Radlobby Niederösterreich

www.radlobby.at/niederoesterreich

Neun aktive Radlobby-Gruppen gibt es schon in Niederösterreich, dazu viele engagierte Mitglieder, die sich um den Radverkehr in ihren Gemeinden kümmern.

Die Radlobby NÖ ist auf allen Ebenen um Verbesserung der Situation für die AlltagsradlerInnen bemüht: regelmäßige Pressearbeit in den Bezirken, Gespräche mit Verantwortlichen in Gemeinden, Bezirksbehörden und Land, Teilnahme an JourFixes und RadlAkademien von Radland NÖ sowie Gesprächen mit ÖBB, NÖVOG & Buslinien zu Abstellanlagen an Bahnhöfen und Radmitnahme.

Weitere Themen waren in Mödling etwa der Radhighway Guntramsdorf - Liesing sowie die Radrouten rund um die SCS. Korneuburg freute sich über die erste Fahrradstraße. Aufgrund der Arbeit der Radlobby NÖ-Gruppen gibt es viele Einbahnöffnungen in Wiener Neustadt, Korneuburg sowie Waidhofen/Ybbs. In Tulln verbessern „Sharrows" und Radwege ohne Benützungspflicht die Bedingungen für die RadlerInnen.

Die Radsaison startete am 1.1. in Korneuburg, die Critical Mass in St.Pölten, eine Lastenrad- & Radanhänger- Demo in Wiener Neustadt folgten und der zweite Tweed Ride in Melk sorgte wieder mit schick gekleideten RadlerInnen für Aufsehen.

In St. Pölten informierte eine Ausstellung zur dänischen Fahrradkultur. Die Radlobby organisierte in einigen Gemeinden Stadtteildiskussionen und für die GemeindeRADs-Wahl in Wolkersdorf, Mödling und Wiener Neustadt wurden die Positionen der KandidatInnen zu Radverkehrsthemen bewertet. Radlobby Radbazars in verschiedenen Orten und ein Radtag in Waidhofen/Ybbs fanden ebenso statt wie einige Events rund um den „Internationalen Autofreien Tag".

Radausflüge, darunter auch Radtouren mit jugendlichen Flüchtlingen in Wiener Neustadt, rundeten die Aktivitäten der Radlobby NÖ ab.

Kontakt: noe@radlobby.at

Radlobby Salzburg

www.radlobby.at/salzburg

Im Dezember 2014 wurde aus dem Veloclub Salzburg die Radlobby Salzburg. Mit erneuerten Statuten und einer kleinen Aktiven-Gruppe begann das Jahr 2015 mit Aufbauarbeit. Seit Jänner des Jahres bewährt sich ein regelmäßiges Treffen – am 2. und 4. Mittwoch des Monats – im „Johann" beim Salzburger Hauptbahnhof. Hier wurden die Themen intensiv diskutiert, die seit der ersten Salzburg-Beilage zum DRAHTESEL 1/2015 behandelt wurden.

Beim neuen „Leitbild Radverkehr" des Landes konnten wir kleine Verbesserungen erreichen. Im Laufe des Jahres wurden langjährig diskutierte Radinfrastrukturprojekte in der Stadt Salzburg, wie die Promenade am Ignaz-Rieder-Kai oder der Radschnellweg nach Freilassing, neu thematisiert.

Eine schöne radkulturelle Neuerung ist das BikeCafé von Rio Mäuerle, eine monatliche, gesellige offene Radwerkstatt unter freiem Himmel. Diese nutzen wir, um vor Ort auf radverkehrspolitische Brennpunkte hinzuweisen.

Ein erster greifbarer Erfolg war die Neuplanung der Radabstellplätze vor dem Bahnhof, die ohne unsere Kritik nicht realisiert worden wäre. Weiters wird auf unsere Anregung ein Konzept für die mittelfristige Entwicklung des Radverkehrs in der Stadt Salzburg erarbeitet. Um die Wünsche für das Radverkehrsnetz der Zukunft in der Stadt Salzburg klar aufzuzeigen, organisierten wir im Herbst eine Workshop-Reihe mit professioneller Unterstützung.

Mit Unterstützung neuer Mitglieder, die wir heuer gewinnen konnten, werden wir 2016 weitere Schritte in einigen der 119 Salzburger Gemeinden setzen.

Kontakt: salzburg@radlobby.at

Radlobby Kärnten

www.radlobby.at/kaernten

Die im Dezember 2014 eröffnete ÖBB-Haltestelle Klagenfurt West wurde aufgrund der Hinweise durch die Radlobby Kärnten im Juni 2015 mit neuen Radabstellanlagen ausgestattet. In einer Kooperation mit Studierenden der Uni Klagenfurt konnten finanzielle Mittel für den Ankauf einer Fahrradabstellanlage in der Villacher Fußgängerzone lukriert werden.

Im Mai 2015 fand der österreichische Radgipfel erstmals in Klagenfurt statt, bei dem die Radlobby Kärnten bei Organisation und Durchführung beteiligt war.

Mittlerweile ein Fixpunkt in Kärnten ist die Organisation und Betreuung der Familien-Radtour im Rahmen des Alpe-Adria-Bikefestivals, wo 200 Teilnehmende von Villach nach Tarvis begleitet wurden.

Auch bei den Events „Wörthersee autofrei" mit 45.000 und „Ossiachersee autofrei" mit 21.000 BesucherInnen war die Radlobby Kärnten dabei.

Mit Rad-Verkehrszählungen und einer Stadt-Rad-Befahrung hat die Radlobby Kärnten in Villach Verbesserungspotentiale für den städtischen Radverkehr aufgezeigt.

Der Aufbau von Kontakten zu unterschiedlichen AkteurInnen insbesondere im Bereich der Barrierefreiheit soll weitere Kooperationsmöglichkeiten voranbringen.

Kontakt: kaernten@radlobby.at

Radlobby Burgenland

www.radlobby.at/burgenland

Die Radlobby Burgenland ist sowohl auf Landesebene, als auch in drei Gemeinden, nämlich Eisenstadt, Neusiedl und Bad Sauerbrunn, tätig.

In der Landeshauptstadt sind noch viele Lücken und Problemstellen im Radwegenetz vorhanden. So gibt es derzeit nur eine für den Radverkehr geöffnete Einbahn in Eisenstadt. Einige Lücken ließen sich durch weitere Öffnung von Einbahnen einfach schließen. Daher führte die Radlobby Burgenland zur Dokumentation dieser Brennpunkte eine Befahrung durch: Beispielsweise wären die bessere Erreichbarkeit des Bahnhofs, die Öffnung der Einbahn in der Semmelweisgasse und vor dem Postamt sowie die Zufahrt zum Jerusalemplatz dringend nötig. Wichtig wäre auch eine bessere Beschilderung der vorhandenen Routen. Die Dokumentation der Befahrung wurde an die Politik weitergegeben: Es bleibt abzuwarten, wann sich die Situation für die radelnden EisenstädterInnen verbessern wird, die Radlobby Burgenland bleibt dran!

In Neusiedl war die Radlobby Burgenland 2015 beim Radflohmarkt mit einem Reparaturservice vertreten.

Die Radlobby Burgenland freut sich über engagierte RadlerInnen, die mitarbeiten wollen: burgenland@radlobby.at